



ZUKUNFTS- HOCHSCHULE FH JOANNEUM

Strategie 2023 – 2026

EINLEITUNG

Die Krisen der letzten Jahre haben deutlich gemacht, dass unsere Gesellschaft vor großen Herausforderungen steht. Als FH JOANNEUM sind wir gefordert, einen Beitrag für eine zukunftsfähige Gesellschaft von morgen zu leisten. Unsere neue Strategie soll es uns ermöglichen, allen bildungsinteressierten Menschen durch zukunftsorientierte Studienangebote und zeitgemäße Lehr- und Lernumgebungen eine Perspektive zu geben. Wir sind in der Steiermark in einem besonderen Ökosystem aus hervorragenden Hochschulen, renommierten Forschungseinrichtungen und erfolgreichen Unternehmen eingebettet. Als interdisziplinär ausgerichtete Hochschule für Angewandte Wissenschaften mit ausgezeichneten Mitarbeiter:innen können wir hier einen Beitrag für Wirtschaft und Gesellschaft leisten.

Gemeinsam mit dem Kollegium, den Studierenden und Mitarbeiter:innen, den Departmentvorsitzenden, den Studiengangsleitungen, den Leiter:innen der Service-Abteilungen, dem Aufsichtsrat und unterschiedlichen externen Stakeholder:innen haben wir im März 2022 begonnen, eine neue Strategie für die FH JOANNEUM zu erarbeiten.



STRATEGISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Unsere Lehre

Die demografische Entwicklung, allgemein rückläufige Zahlen der Bewerber:innen an österreichischen Hochschulen, der zunehmende Wettbewerb zwischen und mit (internationalen) Bildungsanbietern, die starke Nachfrage am Arbeitsmarkt, aber auch budgetäre Rahmenbedingungen führen zu einem Abgehen von der bisher sehr stark auf quantitatives Wachstum fokussierten Unternehmensstrategie, ohne dadurch Möglichkeiten im Rahmen von künftigen Ausschreibungen neuer Studienplätze durch den Bund auszuschließen. Eine Ausnahme bildet der Bereich der Gesundheitsberufe, für den das Land Steiermark als Auftraggeber einen weiteren Ausbau zur Deckung des Pflegebedarfs anstrebt.

Um den geänderten Rahmenbedingungen gerecht werden zu können, wird vielmehr eine weitere Optimierung des Studienangebots erforderlich sein, zum Beispiel mehr Flexibilität bei Lehrveranstaltungen, studiengangübergreifende Angebote, Pools von Lehrenden für interdisziplinäre Themen und Zusammenlegung von Studienangeboten. Aber auch ein bewusstes Weiterentwickeln bis hin zum Auflösen der von Studierenden nicht mehr nachgefragten Angebote werden im Fokus stehen, um frei werdende Ressourcen für neue Entwicklungen nutzen zu können.

Unsere Forschung

Wir sehen Forschung nicht als Selbstzweck. Sie leistet einen nachhaltigen Beitrag für Wirtschaft und Gesellschaft, bereichert unsere Lehre, dient der Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter:innen und unterstützt uns in der Finanzierung und Auslastung bestimmter Infrastrukturen. Angewand-

te Forschung ermöglicht uns einen engen Kontakt zu Wirtschaftspartnern und Institutionen, unterstreicht die Praxisorientierung und fördert unsere Reputation als anwendungsorientierter Lösungspartner und die Wahrnehmung in der Scientific Community. In der Forschung gilt der Grundsatz „Qualität vor Quantität“. Das wollen wir durch noch mehr praxisorientierte Bachelor- und Masterarbeiten, eine verstärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit sowohl department- und institutsübergreifend als auch mit Partner:innen aus der Praxis und durch die Stärkung der strategischen Partnerschaft mit JOANNEUM RESEARCH erreichen. Gleichzeitig gilt es die Tätigkeiten in angewandter Forschung und Entwicklung zu reflektieren, den Konnex mit der Lehrtätigkeit zu prüfen sowie die Dokumentation der Ergebnisse in Form von Publikationen zu intensivieren.

Unsere Standorte

Die Standortstrategie bleibt mit Fokus auf die drei bestehenden Standorte der FH JOANNEUM – Graz, Kapfenberg und Bad Gleichenberg – unverändert. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass neben den rückläufigen demografischen Entwicklungen in den unmittelbaren Einzugsgebieten von Bad Gleichenberg und Kapfenberg auch die oftmals höhere Attraktivität zentraler Ballungsräume für junge Menschen diese beiden Standorte vor besondere Herausforderungen stellt. In Kapfenberg wird für die Gesundheits- und Krankenpflege ein eigener Standort im Stadtzentrum entstehen, an den mittelfristig auch der aktuelle Standort am Stadtrand von Kapfenberg übersiedeln soll. Eine zentralere Lage allein wird aber nicht die einzige Lösung sein, es werden auch das Profil und das Angebotsportfolio nachzuschärfen sein. Am Standort Graz ist eine Sanierung der nicht mehr zeitgemäßen Gebäude erforderlich.

UNSERE HOCHSCHULE IN EINER SICH VERÄNDERNDEN WELT



Im Zuge der Erarbeitung der Strategie haben wir Entwicklungen in unserem Umfeld und ihre möglichen Auswirkungen auf die Institution Hochschule analysiert. Die Herausforderungen, die sich durch die ökologische Krise, die neuen Technologien, die Veränderungen im Bereich Gesellschaft und Individuum sowie im Bereich der Didaktik ergeben, lassen sich plakativ in „5 D“ zusammenfassen: Defossilisierung, Digitalisierung, Demografie, Didaktik und Demokratie.

Defossilisierung

Defossilisierung steht für uns nicht nur als Bezeichnung für die Abkehr von der Verbrennung von fossilen Rohstoffen, sondern für eine umfassende Nachhaltigkeit im Sinne der Sustainable Development Goals (SDGs). Die Konsequenzen von Klimawandel und Umweltzerstörung sind eine zentrale Herausforderung für die globale Gemeinschaft. Die Auswirkungen von Ressourcenverknappung, Diversitätsverlust und die Abhängigkeit von Rohstoffen werden auch regional immer deutlicher und haben Auswirkungen auf unsere Wirtschaft, die Arbeitswelt und unsere Gesellschaft. Junge Generationen mahnen hier ein Einlenken ein. Als Hochschule haben wir hier nicht nur eine bildungspolitische Verpflichtung, sondern auch einen gesellschaftlichen Auftrag. Der European Green Deal sieht eine Transformation von Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft

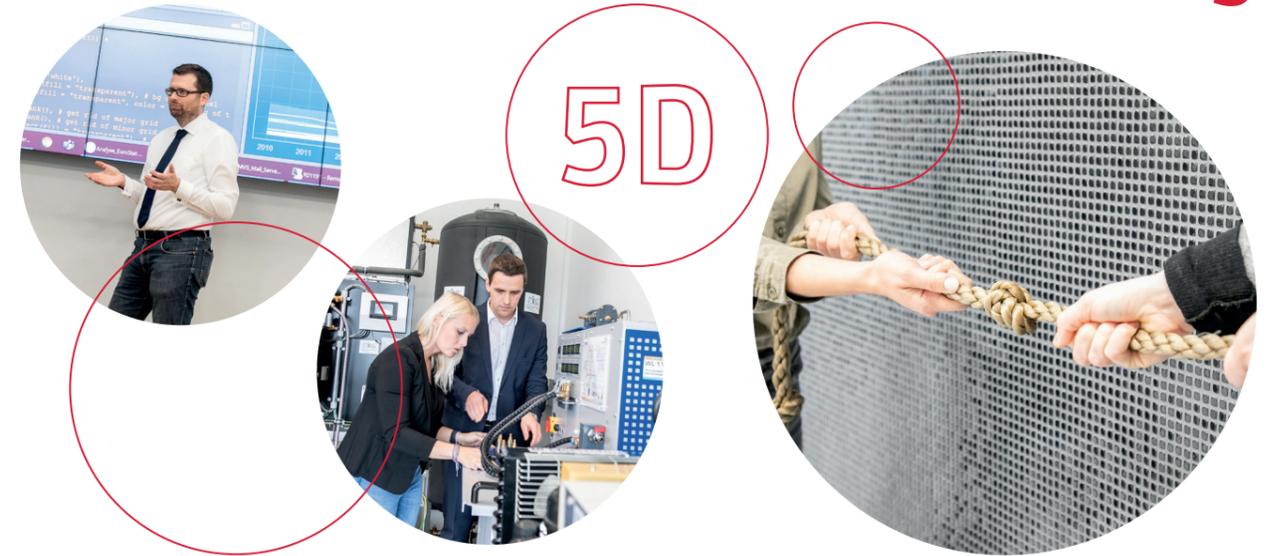
vor. Das Land Steiermark hat in der Klimastrategie 2030 Klimaschutz als Kernthema der steirischen Politik und Verwaltung definiert. Als FH JOANNEUM wollen wir unserer Verantwortung nachkommen und mit unseren Lehr- und F&E-Angeboten Lösungen aktiv mitgestalten und die Thematik in allen Studiengängen verankern.

Digitalisierung

Die Digitalisierung war schon bisher ein wichtiges Thema und findet sich in speziellen Studiengängen, aber auch als Querschnittsthema in fast allen Studiengängen wieder. Digitalisierung, Robotik, Industrie 5.0, Big Data und Künstliche Intelligenz sind zentrale Treiber des technologischen Wandels. Digitalisierung verändert, wie wir arbeiten, wie wir lernen und wie wir miteinander kommunizieren. Gleichzeitig sind diese Entwicklungen mit vielen offenen Fragen verbunden und stellen die Gesellschaft vor große Herausforderungen wie beispielsweise IT-Sicherheit, Datenschutz, veränderte Geschäftsmodelle und soziale Anbindung.

Demografie

Global lassen sich Migrationsbewegungen sowie eine zunehmende Urbanisierung als Reaktion auf verschiedene Krisen beobachten. Gleichzeitig ist lokal eine starke Überalterung bei geringem Bevölkerungswachstum festzustellen, sodass



die Zahl der Personen im klassischen Erwerbssalter weiter abnehmen wird. Der Fachkräftebedarf, insbesondere für Personen mit akademischen Abschlüssen, wird durch den technologischen Wandel weiter steigen und unser Gesundheits- und Pflegesystem steht vor enormen personellen und finanziellen Herausforderungen. Individualisierung und das Auflösen von traditionellen Strukturen verändern den sozialen Zusammenhalt. Menschen werden länger arbeiten, lernen und aktiv bleiben wollen. Aber auch Fragen der Inklusion, der Lebensqualität und der sich ändernden Erwartungshaltungen (zum Beispiel Work-Life-Balance, saturierte Gesellschaft, Bedeutung klassischer Statussymbole) spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle.

Demokratie

Die politischen Entwicklungen der letzten Zeit haben deutlich gemacht, dass liberale Demokratien auch im 21. Jahrhundert nicht selbstverständlich sind. Viele Entwicklungen waren bis zuletzt durch eine fortschreitende Globalisierung getrieben. Während einzelne Akteur:innen von diesen Entwicklungen profitieren konnten, wurden vermehrt soziale Spannungen und verschiedene Formen von Ungleichheit sichtbar. Die aktuellen Krisen machen die unterschiedlichen Abhängigkeiten deutlich. Als Hochschule wollen wir einen Beitrag zu einer offenen, inklusiven Gesellschaft leisten, unsere soziale Verantwortung

wahrnehmen und dazu demokratische Werte und eine Kultur des Dialogs noch stärker in den Fokus stellen.

Didaktik

Die Welt des Lernens verändert sich mit der zunehmenden Digitalisierung, der Globalisierung und neuen Ansprüchen der Lernenden. Eine exzellente Didaktik, die auf die jeweiligen Rahmenbedingungen optimal ausgerichtet ist, ist für uns der Schlüssel für eine gute Wissensvermittlung und die zukunftsorientierte Ausbildung unserer Studierenden. Studierende erwarten eine wissenschaftlich fundierte und praxisrelevante Ausbildung, die sich auch stärker auf gesellschaftliche Fragen und Nachhaltigkeit bezieht. Der Bedarf an personalisierter Bildung und Bildung in Co-Creation nimmt zu. Die technologischen Entwicklungen verändern, wie wir Wissen vermitteln, wie wir forschen und wie wir unsere Bildungs- und Forschungsprozesse unterstützen. Die Internationalisierung führt auch zu neuen Anbietern von Ausbildungsprogrammen und laufend neuen Lehrangeboten. Die Bedeutung von lebenslangem Lernen wird zunehmen.

LEITBILD: DIE ZUKUNFTSHOCHSCHULE

UNSERE MISSION

Wir bilden unsere Zukunft.

- Als Zukunftshochschule bilden wir praxisbezogen, wissenschaftlich und mutig.
- Wir eröffnen durch Bildung neue Perspektiven.
- Wir leben Qualität – im Studium, in der Forschung und im Miteinander.

UNSERE VISION

Wir sind die Zukunftshochschule.

- Als Zukunftshochschule geben wir Antworten auf die Herausforderungen von morgen.
- Wir sind die erste Adresse für Bildungsbegeisterte und Praxishungrige.
- Wir sind mehr als Hochschule – wir eröffnen Lebenswelten.

UNSERE WERTE

Wie wir unsere Aufgaben wahrnehmen.

- FH JOANNEUM als innovative Hochschule
- FH JOANNEUM als nachhaltige Organisation
- FH JOANNEUM als verantwortungsvoller Arbeitgeber
- FH JOANNEUM als ressourceneffizientes Unternehmen

1. „Zukunftshochschule“ als Schlüsselwort für die Strategie: Wir verstehen uns als Zukunftshochschule, weil wir mit unseren Studienangeboten Kompetenzen für eine Welt von morgen vermitteln, welche unsere Absolvent:innen benötigen. Wir adressieren mit unserer Lehre und Forschung Zukunftsthemen und bringen uns dazu auch im öffentlichen Diskurs ein. Wir gestalten die Zukunft der Hochschule aktiv im Sinne neuer inhaltlicher und didaktischer Bildungskonzepte. Wir prägen die Hochschulwelt. Wir sind heute als Hochschule schon so, wie es andere Hochschulen erst in Zukunft sein werden.

2. „Als Zukunftshochschule geben wir Antworten auf die Herausforderungen von morgen“: Wir beschäftigen uns in den Lehrinhalten und in der Forschung mit relevanten Zukunftsthemen. Ein Studium bei uns ist zukunftsorientiert, sowohl in Hinblick auf die Inhalte als auch die Art des Lernens. Wir bereiten unsere Studierenden auf die Zukunft vor, damit sie die komplexen globalen und regionalen Probleme verstehen und dazu Lösungen entwickeln können. Unsere Absolvent:innen können mit Herausforderungen der Praxis umgehen, da sie über eine hohe Problemlösungskompetenz verfügen, selbständig sind sowie interdisziplinär denken und arbeiten können. Wir erkennen die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts und der Gesellschaft und vermitteln unseren Studierenden die Kompetenzen, um dafür nachhaltige Lösungen aufzuzeigen.

3. „Wir sind die erste Adresse für Bildungsbegeisterte und Praxishungrige“: Wir wollen, dass Personen, die ein Studium oder eine Weiterbildung mit Praxisbezug suchen, sofort an uns „als erste Adresse“ für diese Ausbildung

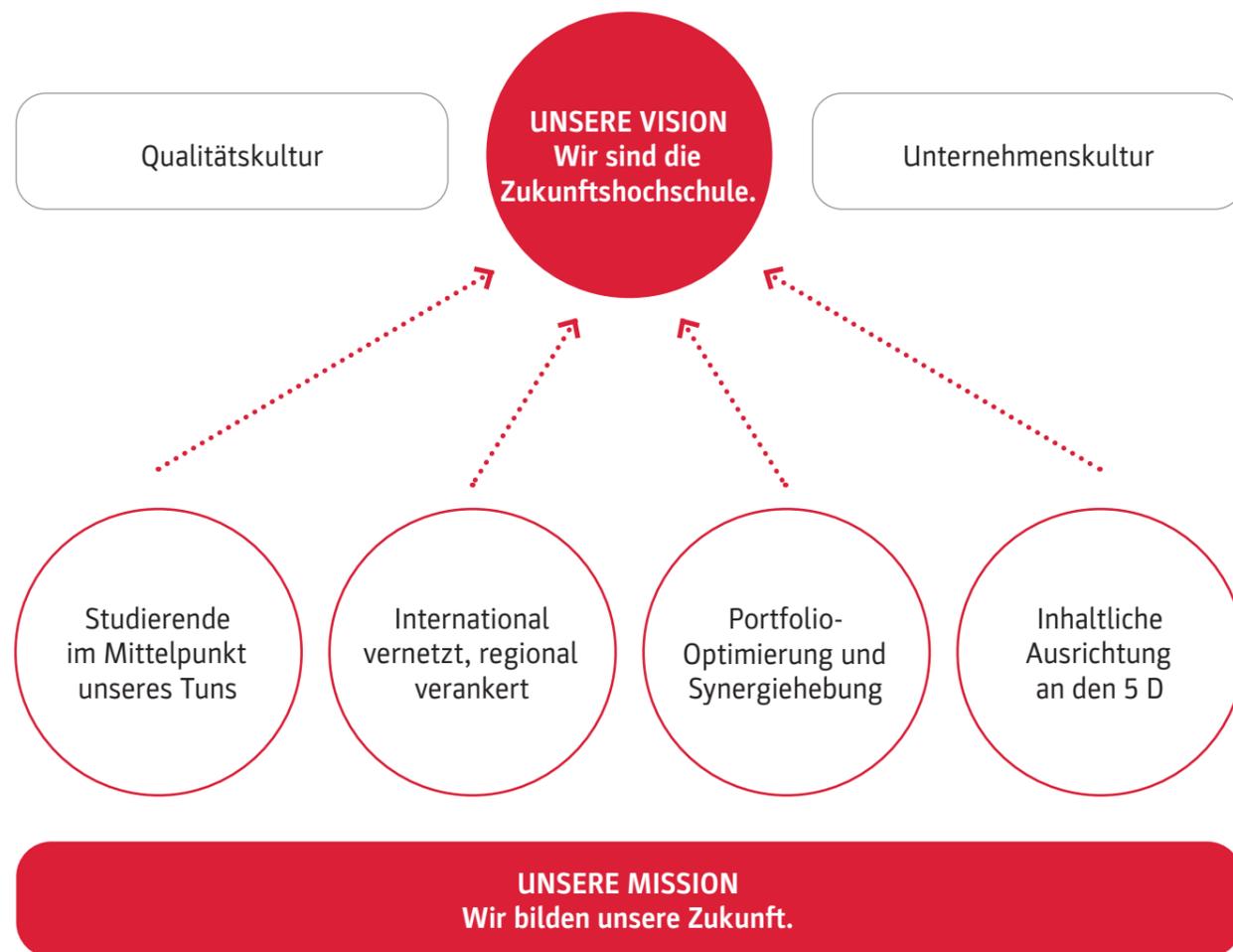
denken. Unsere Studienangebote und Weiterbildungsprogramme sind flexibel und zukunftssicher und wir nutzen unsere Interdisziplinarität als Stärke. Wir werden für die hohe Berufskompetenz und die hohe „Lebensbewältigungskompetenz“ unserer Absolvent:innen wahrgenommen. Praxisbezug ist integraler Bestandteil unserer Studienangebote.

4. „Wir sind mehr als Hochschule“: Wir stehen nicht nur für Ausbildung, sondern wir verstehen uns als Arbeits- und Lerngemeinschaft mit einer modernen und inspirierenden Lehr- und Lernumgebung. FH JOANNEUM steht für einen gemeinsamen „Spirit“ und für ein Zugehörigkeitsgefühl. Wir werden in der Öffentlichkeit als Ort der Begegnung und der Wissensvermittlung wahrgenommen, an dem sich Studierende und interessierte Menschen mit der wissenschaftlichen Welt und der Welt der Praxis (Unternehmen, gesellschaftliche Einrichtungen) treffen.

5. „Wir eröffnen Lebenswelten“: Wir ermöglichen Menschen mit unterschiedlichen Lebenshintergründen und Rahmenbedingungen ein Studium (Durchlässigkeit, Inklusion). Die Ausbildung an unserer Hochschule befähigt Studierende, sich neue Lebens- und Arbeitswelten zu erschließen und einen Beitrag in der Gesellschaft zu leisten. Wir sind regional und international gut vernetzt. Wir bieten eine attraktive Lern- und Arbeitswelt für unsere Mitarbeiter:innen und unsere Studierenden, sodass sie sich gerne mit der FH JOANNEUM identifizieren.

UNSERE STRATEGISCHEN LEITZIELE

Wie können wir unsere Vision von einer Zukunftshochschule verwirklichen? Wir werden dazu an vier strategischen Leitzielen arbeiten.



Begleitend werden wir unsere Qualitätskultur und unsere Unternehmenskultur weiterentwickeln.

Studierende im Mittelpunkt unseres Tuns

Wir wollen die Studierenden noch bewusster in das Zentrum unserer Aktivitäten rücken und richten daher unsere Studienangebote, unsere Organisation, unsere Services und unsere Infrastruktur daran aus. Dabei werden wir zum Beispiel noch stärker auf folgende Aspekte achten:

- Hohe Qualität der Lehre durch Ressourcen, Anreize, Unterstützung und kontinuierliche Evaluierung sicherstellen; Differenzierung Bachelor- vs. Masterstudium; hohe Berufsfeldbezogenheit durch praxisnahe Studien auf akademischem Niveau
- Erhöhung des Anteils berufs begleitender Angebote; Flexibilisierung des Angebots
- Förderung der Durchlässigkeit
- Attraktivierung des Campus an allen drei Standorten (Mensen, Raumklima, zeitgemäße Rauminfrastruktur)
- Studierendenfokus auch im Rahmen der Studierendenadministration und Services (z. B. Customer Journey bei Aufnahmeverfahren)
- Verstärkte institutsübergreifende Zusammenarbeit (z. B. Wahlfächer)
- Bereitstellen außercurricularer Angebote für Studierende (Lebenswelt Hochschule)
 - Unterstützung ausbauen (z. B. psychologische Beratung)
 - Maßnahmen für mehr Diversität und Inklusion
- Bindung der Studierenden an die Hochschule, Alumni:ae-Management

International vernetzt, regional verankert

Wir orientieren uns an den Anforderungen der steirischen Wirtschaft und Gesellschaft und stellen das durch einen intensiven Austausch mit den Unternehmen und Interessenvertretungen sicher. Wir arbeiten eng und vertrauensvoll mit Unternehmen und Partnern aus der Region zusammen, um ihre realen Herausforderungen zu lösen, während sie ihre Ideen und Erkenntnisse in unsere Forschung und unser Lernen einbringen.

Die FH JOANNEUM fördert die internationale Vernetzung durch Mobilitätsprogramme für Studierende und Mitarbeiter:innen sowie durch die Vernetzung mit internationalen Hochschulen und Unternehmen. Diese Stärke soll durch zusätzliche Vernetzung und mehr englischsprachige Lehrangebote weiter ausgebaut werden. Durch die Internationalisierung können wir – auch ganz im Sinne der Wirtschaftsstrategie des Landes Steiermark – Menschen über den Standort Steiermark hinaus für ein Studium ansprechen und an die Steiermark binden, wodurch wir einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Region leisten. Sehr wesentlich wird in den kommenden Jahren das European University Projekt EU4DUAL sein, das die gesamte Hochschule verändern wird. Damit unterstreichen wir auch unsere Vorreiterrolle im Bereich der dualen und praxisorientierten Ausbildung.

Indem wir die passenden Ausbildungsformate für den Bedarf der Wirtschaft und Gesellschaft entwickeln, werden wir zu einer wichtigen Wissensdrehscheibe für die Steiermark und wir verbinden die unterschiedlichen Akteur:innen rund um die Themen Qualifizierung und Humanpotenzial. Die JOANNEUM ACADEMY fördert durch ihr kontinuierlich wachsendes Weiterbildungsangebot eine bedarfsgerechte Qualifizierung und das lebenslange Lernen.

Portfolio-Optimierung und Synergien

Unser Angebot an Studiengängen und Weiterbildungsformaten muss kontinuierlich evaluiert, überarbeitet und weiterentwickelt werden, um attraktiv und zukunftsfähig zu sein. Bedarfs- und Akzeptanzanalysen bilden die Basis dazu und steuern allfällige Neupositionierungen, um dem Arbeitskräftebedarf der regionalen Wirtschaft bestmöglich zu entsprechen.

Das Engagement unserer Mitarbeiter:innen für die kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Hochschule ist der Schlüssel für den Erfolg der FH JOANNEUM. Dabei müssen wir sie durch einfachere Systeme und Prozesse, klare Strukturen und eine bessere Kommunikation unterstützen und die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit weiter fördern.

In Lehre und Verwaltung sollen Synergien noch besser genutzt werden. Es gilt, Kooperationen über allen Ebenen hinweg zu verstärken, studiengangübergreifende Angebote zu schaffen und falsche Anreizsysteme zu eliminieren. Unsere Serviceangebote müssen evaluiert und kontinuierlich verbessert werden. Kooperationen und Synergien sollen aber auch über die Hochschule hinaus stärker genutzt werden, zum Beispiel durch eine verstärkte Kooperation mit JOANNEUM RESEARCH.

Auch die Weiterentwicklung der Organisationsstruktur (Führungsspannen, Zuständigkeiten und Auflösen von Redundanzen, Vernetzung) soll geprüft werden.

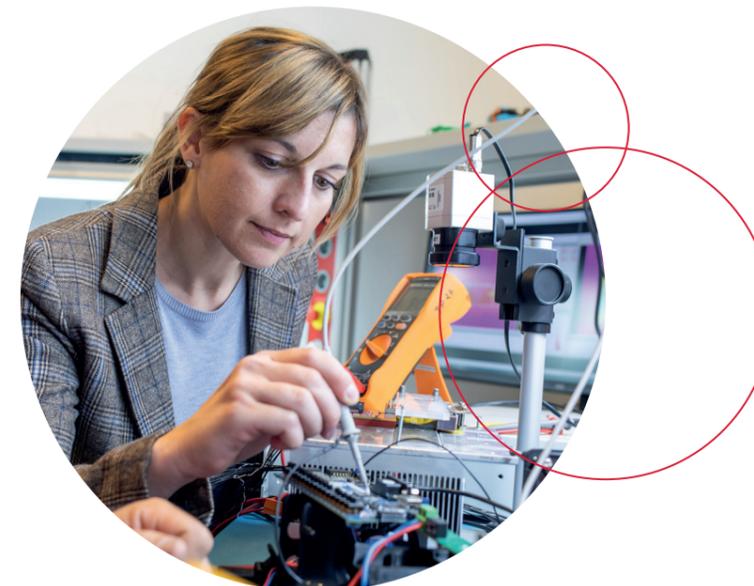
Inhaltliche Ausrichtung an den 5 D

Die Aspekte Defossilisierung, Digitalisierung, Demografie und Demokratie sollen gemeinsam mit zeitgemäßen didaktischen Konzepten an unserer Hochschule aktiv adressiert werden, wie zum Beispiel:

- Konsequente Überarbeitung der Curricula und Integration von 5-D-Themen, beispielsweise durch verpflichtende studiengangübergreifende Wahlfachmodule im Umfang eines bestimmten ECTS-Anteils
- Stärkerer Austausch mit der Öffentlichkeit zu Themen der 5 D
- Eine Digitale Hochschule unterstützt Prozesse und nutzt die Potenziale der Digitalisierung zur Effizienzsteigerung. Mitarbeiter:innen und Studierende finden dazu für ihre Arbeitsumgebung sowie Lehr- und Lernumgebung entsprechende Rahmenbedingungen vor.
- Weiterentwicklung der Online-Lehre
- Entwicklung von Microcredentials
- Konsequente Transformation in Richtung Nachhaltige Hochschule in Lehre, Forschung und Hochschulmanagement
- Wir engagieren uns für eine verantwortliche und nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft. Wir unterstützen die Unternehmen in unserer Region und darüber hinaus in einem Transformationsprozess, bei dem der Mensch, eine nachhaltige Wirtschaft und ein resilienzsteigerender Einsatz von Technologien im Mittelpunkt stehen.

Qualitäts- und Unternehmenskultur

Die Verfolgung unserer vier Leitziele soll durch unsere Qualitäts- und Unternehmenskultur unterstützt werden und auch an diesen beiden Bereichen werden wir konsequent weiterarbeiten. Die Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur beinhaltet neben der Arbeit an unserer Führungskultur auch den umfangreichen Bereich der Personalentwicklung und des Employer Branding zur bestmöglichen Förderung unserer Mitarbeiter:innen. Hierbei sind neben der demografischen Entwicklung (verstärkte Pensionierungen) auch die Fragen der Arbeitgeber-Attraktivität vor dem Hintergrund von „New Work“ zu prüfen und zeitgemäße Antworten – auch in der Weiterentwicklung der innerbetrieblichen Regelungen – zu finden.



WEITERE UMSETZUNG

Das vorliegende Strategiepapier beschreibt das Leitbild und unsere strategischen Leitziele. Während wir unsere Vision in das Jahr 2030 richten, hat die vorliegende Strategie eine Perspektive für die nächsten drei Geschäftsjahre (GJ 2023/24, 2024/25, 2025/26). Für jedes Geschäftsjahr wird ein Jahresprogramm erarbeitet, das die Leitziele bestmöglich unterstützen und gleichzeitig die aktuellen Möglichkeiten und Prioritäten der Organisation berücksichtigen soll. Das Jahresprogramm wird dann durch die entsprechenden Gremien verabschiedet und im jährlichen Budgetplanungsprozess berücksichtigt werden.

www.fh-joanneum.at
Austria | Styria

FH JOANNEUM, University of Applied Sciences
Alte Poststraße 149, 8020 Graz, AUSTRIA
T: +43 (0)316 5453-0, info@fh-joanneum.at, www.fh-joanneum.at